

# Statistischer Bericht

E II - m 6 / 04

Bauhauptgewerbe  
in Thüringen  
Januar 2003 - Juni 2004

---

Bestell - Nr. 05 201

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@tls.thueringen.de](mailto:auskunft@tls.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-221

Herausgegeben im September 2004

Heft-Nr.: 285 / 04  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im Juni 2004	5
<b>Grafiken</b>	
1. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe Veränderung zum Vorjahr	6
2. Gesamtumsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Veränderung zum Vorjahr	6
3. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1. Vierteljahr 2003 bis 2. Vierteljahr 2004	7
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1. Vierteljahr 2003 bis 2. Vierteljahr 2004	7
<b>Tabellen Monatsberichtsreis</b>	
1. Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Monaten	8
2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes	10
3. Auftragseingang des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	11
4. Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	12
5. Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	13
<b>Tabellen „Alle Betriebe“</b>	
6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten	15
7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach ausgewählten Merkmalen	16

## Vorbemerkungen

### Ziel der Statistik

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Bau-marktes. Die Ergebnisse der Statistik sind ein wichtiges Material für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und der Landesregierung, der Verbände, der Kammern sowie sonstiger Institutionen und bilden eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche wirtschaftspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (Prod-GewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

### Berichtskreis

Meldepflichtig sind Betriebe von bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und bauhauptgewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Im Rahmen der **jährlichen** Totalerhebung (für den Berichtsmonat Juni) werden auch die Berichte der Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe einbezogen.

Aus dieser Erhebung wird anhand der Zahl der Beschäftigten der Berichtskreis der monatlich meldenden Betriebe im Oktober eines jeden Jahres neu festgelegt. Damit ist ein Berichtskreissprung verbunden, der insbesondere in den neuen Ländern wegen der raschen Veränderungen der Wirtschafts- und Betriebsstruktur erheblich ist. Die Tabellen 1 - 5 dieses Berichtes enthalten nur Angaben für den Monatsberichtskreis (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten).

In den Tabellen 6 und 7 sind hochgerechnete Zahlen für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes enthalten. Die Hochrechnung erfolgt mit Schätzfaktoren aus der Totalerhebung.

Die auf dieser Grundlage ermittelten Werte für die Berichtsmonate Oktober des Jahres bis Februar des Folgejahres sind endgültig. Für die weiteren Monate bis einschließlich September des Folgejahres sind sie vorläufig, da sich der im Oktober neu festgelegte Monatsberichtskreis durch Neugründung bzw. Auflösung von Betrieben im Laufe des Jahres ständig ändert. Anhand der Ergebnisse der neuen Totalerhebung werden Berichtigungsfaktoren ermittelt, mit deren Hilfe rückwirkend endgültige Aufschätzungen für die Monate März bis September berechnet werden.

### Methodische Hinweise

#### 1. Euro-Angaben

In diesem Statistischen Bericht werden ab Berichtsmonat Januar 2002 die wertmäßig erfassten Merkmale in Euro mit der Abkürzung EUR angegeben. Die Ergebnisse der zurückliegenden Zeiträume wurden einheitlich mit dem offiziellen amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DM für 1 EUR umgerechnet.

#### 2. Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Betriebe werden auf Grundlage der in ihnen durchgeführten Tätigkeiten klassifiziert. Die Zuordnung zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips.

Mit Beginn des Jahres 2003 trat die „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)**“ in Kraft, die sowohl für die Erhebung als auch für die Darstellung der statistischen Daten anzuwenden ist.

**Änderungen ergeben sich nur in wenigen Wirtschaftsgruppen:**

WZ 93	Bezeichnung	WZ 2003	Bezeichnung
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe u.ä.	45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe u.ä.
45.11.1		90.03.0 (Dienstleistungen)	Kampfmittelbeseitigung auf Baugrundstücken
45.11.3	Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern	01.41.2 (Landwirtschaft)	Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern

Die WZ 2003 enthält wie die WZ 93 für das Baugewerbe keine Untergliederung nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, sondern insgesamt fünf Wirtschaftsgruppen bzw. siebzehn Klassen.

Zur Sicherung des im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181) festgelegten unterschiedlichen Erhebungskonzeptes für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden die beiden Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und „Hoch- und Tiefbau“ zum Bauhauptgewerbe und die Gruppen „Bauinstallation“, „Sonstiges Ausbaugewerbe“ und „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ zum Ausbaugewerbe gezählt.

In den Berichten zum Baugewerbe werden in diesem Sinne die Bezeichnungen Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe weiter verwendet.

### **3. Vorjahresangaben**

Ausgewiesene Veränderungen zum Vormonat bzw. zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

### **4. Weitere Hinweise**

Die Monatsberichte im Baugewerbe werden als Betriebserhebung durchgeführt. Durch die Vielzahl von Strukturveränderungen, wie Umprofilierung von Unternehmen und Betrieben, Neugründungen und Betriebsstilllegungen, ergibt sich keine Konstanz im Berichtskreis.

Die Angaben des laufenden Jahres sind, bedingt durch eine am Jahresende mögliche Jahreskorrektur, vorläufig. Die Daten der Vorjahre sind endgültige Werte.

Angaben, die sachlich nicht exakt sind, werden gesondert gekennzeichnet.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

### **Definitionen**

#### **Betrieb**

Örtliche Betriebseinheit des Baugewerbes.

Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes
- örtliche Einheiten (z.B. Haupt- und Zweigniederlassungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen.  
(Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.)
- Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.

#### **Unternehmen**

Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der nicht zum Baugewerbe gehörenden gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile. Dementsprechend gelten auch als Unternehmen rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland.

#### **Beschäftigte**

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit diese mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

#### **Arbeiter**

Zu diesem Personenkreis gehören Facharbeiter einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister sowie Fachwerker, Werker und gewerblich Auszubildende.

#### **Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme**

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter und Angestellten sowie der Auszubildenden.

Diese Beträge verstehen sich ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit (z.B. Kurzarbeitergeld). Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister zählen zur Bruttolohnsumme. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

#### **Geleistete Arbeitsstunden**

Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden werden gemeldet, gleichgültig, ob sie von Arbeitern einschließlich Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet wurden. Einbezogen werden auch die Arbeitsstunden solcher Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. Etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst.

Grundsätzlich nicht einbezogen werden die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeits-, Berufsschul-, Urlaubs- und Krankenstunden sowie witterungsbedingte Ausfallstunden.

#### **Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)**

Zum Gesamtumsatz zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Als baugewerblicher Umsatz zählen die Entgelte für Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein.

Anzahlungen ab 5000 Euro für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen werden ebenfalls einbezogen (siehe Umsatzsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juni 1999, BGBl. I S. 1270), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1790).

#### **Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)**

Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für bauhauptgewerbliche Bauleistungen im Inland. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

#### **Auftragsbestand**

Als Auftragsbestand gilt der Wert aller am Ende des Berichtszeitraums vorliegenden, fest akzeptierten und noch nicht ausgeführten Bauaufträge im Inland (ohne Umsatzsteuer). Bei bereits in Bau befindlichen Projekten ist der schon produzierte Teil vom gesamten Auftragswert abzusetzen. Fertig gestellte Bauwerke zählen, auch wenn sie noch nicht abgenommen oder abgerechnet sind, nicht mehr zum Auftragsbestand.

#### **Art der Bauten und Auftraggeber**

Maßgebend für die Zuordnung zu den Bauarten ist die überwiegende Zweckbestimmung des Bauwerkes. Die Zuordnungen der Auftraggeber zu den Bauarten (Neugliederung ab 1996) in den statistischen Erhebungen des Bauhauptgewerbes verdeutlicht folgende Tabelle:

Auftraggebergruppe	Auftraggeber	Bauart
Gewerblicher Bau	Private Auftraggeber <sup>1)</sup> (ohne Bahn und Post <sup>2)</sup> )	Hochbau Tiefbau
	Bahn und Post <sup>1)2)</sup>	Hochbau Tiefbau
Öffentlicher Bau <sup>1)</sup>	Körperschaften des öffentl. Rechts (ohne Organisationen ohne Erwerbszweck)	Hochbau
	Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck	Hochbau
	Körperschaften des öffentl. Rechts ( <b>einschl.</b> Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck)	Tiefbau
unabhängig von der Auftraggebergruppe/vom Auftraggeber		Landwirtschaftlicher Bau (Hochbau) <sup>3)</sup> Wohnungsbau (Hochbau) Straßenbau (Tiefbau)

1) ohne Wohnungsbau, Landwirtschaftlicher Bau, Straßenbau

2) Deutsche Bahn AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundesbahn/Deutschen Reichsbahn); Deutsche Post AG, Deutsche Postbank AG, Deutsche Telekom AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost)

3) einschließlich Tiefbau; bei der Ergebnisdarstellung ist der Landwirtschaftliche Bau in der Auftraggebergruppe Gewerblicher Bau enthalten

#### **Zeichenerklärung**

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

#### **Abkürzungen**

MD Monatsdurchschnitt  
VjD Vierteljahresdurchschnitt

## Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im Juni 2004

**Die Umsätze, die Auftragseingänge, die Arbeitsstunden und die Zahl der Beschäftigten sind im Thüringer Bauhauptgewerbe im Juni 2004 gegenüber Mai 2004 saisonal bedingt angestiegen. Im Vergleich zum Juni 2003 verzeichneten die Betriebe der Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten mehr Auftragseingänge und -bestände, jedoch geringere Umsätze, weniger Arbeitsstunden und weniger Beschäftigte. Die Umsatzproduktivität nahm zu.**

Im Monat Juni 2004 betrug die wertmäßige Nachfrage nach Bauleistungen 196 Millionen EUR. Gegenüber Mai 2004 wurde ein um 31,6 Prozent höheres Auftragsvolumen festgestellt. Zum vergleichbaren Vorjahresmonat war es ein Zuwachs von 22,5 Prozent.

Seit Januar 2004 gingen bei den Betrieben für 795 Millionen EUR Aufträge ein, 34 Millionen bzw. 4,5 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. An dieser positiven Entwicklung war v.a. der öffentliche und Straßenbau mit 15,4 Prozent beteiligt. Der Wohnungsbau erhielt 6,6 Prozent und der gewerbliche Bau 9,1 Prozent weniger Aufträge.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Auftragseingänge im 2. Vierteljahr 2004 haben sich die Auftragsbestände zum 30.6.2004 gegenüber Ende März 2004 um 15,8 Prozent erhöht und erreichten 614 Millionen EUR. Den größten relativen Bestandszuwachs hatte dabei der gewerbliche Bau (17,6 Prozent), gefolgt vom öffentlichen und Straßenbau (16,2 Prozent). Der Wohnungsbau verzeichnete einen Zuwachs von 4,5 Prozent.

Der Auftragsbestand vom 30.6. des Vorjahres wurde um 2,0 Prozent übertroffen, getragen vor allem vom öffentlichen und Straßenbau mit 8,2 Prozent und vom Wohnungsbau mit 1,5 Prozent. Der gewerbliche Bau wies einen um 9,3 Prozent geringeren Auftragsbestand aus als Ende Juni 2003.

Im Juni 2004 realisierten die Betriebe des Bauhauptgewerbes einen Umsatz von 159 Millionen EUR, darunter einen baugewerblichen Umsatz von 156 Millionen EUR. Das waren 16,6 Prozent über dem Vormonatsergebnis und 8,5 Prozent unter dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresmonats bei zwei bzw. einem Arbeitstag mehr. Im 1. Halbjahr 2004 wurde ein baugewerblicher Umsatz von 676 Millionen EUR und damit bei einem Arbeitstag mehr ein um 69 Millionen bzw. 9,2 Prozent niedrigeres Ergebnis erzielt als im Vorjahreszeitraum. Etwas differenziert zeigte sich dabei die Entwicklung der einzelnen Bausparten. Den deutlichsten Umsatzrückgang meldete der Wohnungsbau mit - 16,1 Prozent, gefolgt vom gewerblichen Bau mit -9,3 Prozent und vom öffentlichen und Straßenbau mit - 7,6 Prozent.

Mit durchschnittlich 43 229 EUR Gesamtumsatz je Beschäftigten lag die Produktivität im Zeitraum der ersten 6 Monate des Jahres 2004 um 2,0 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (42 398 EUR), da der Rückgang der Beschäftigten größer war als der des Umsatzes (- 11,4 bzw. -9,6 Prozent). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten um 4,1 Prozent.

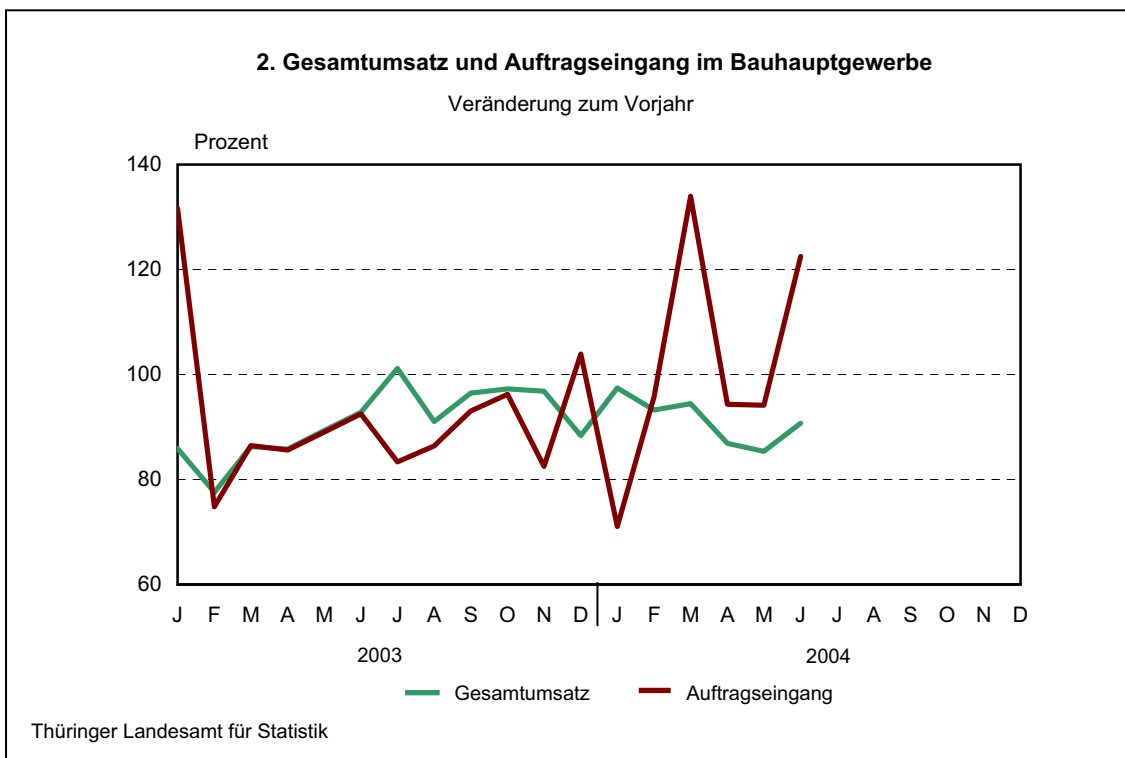
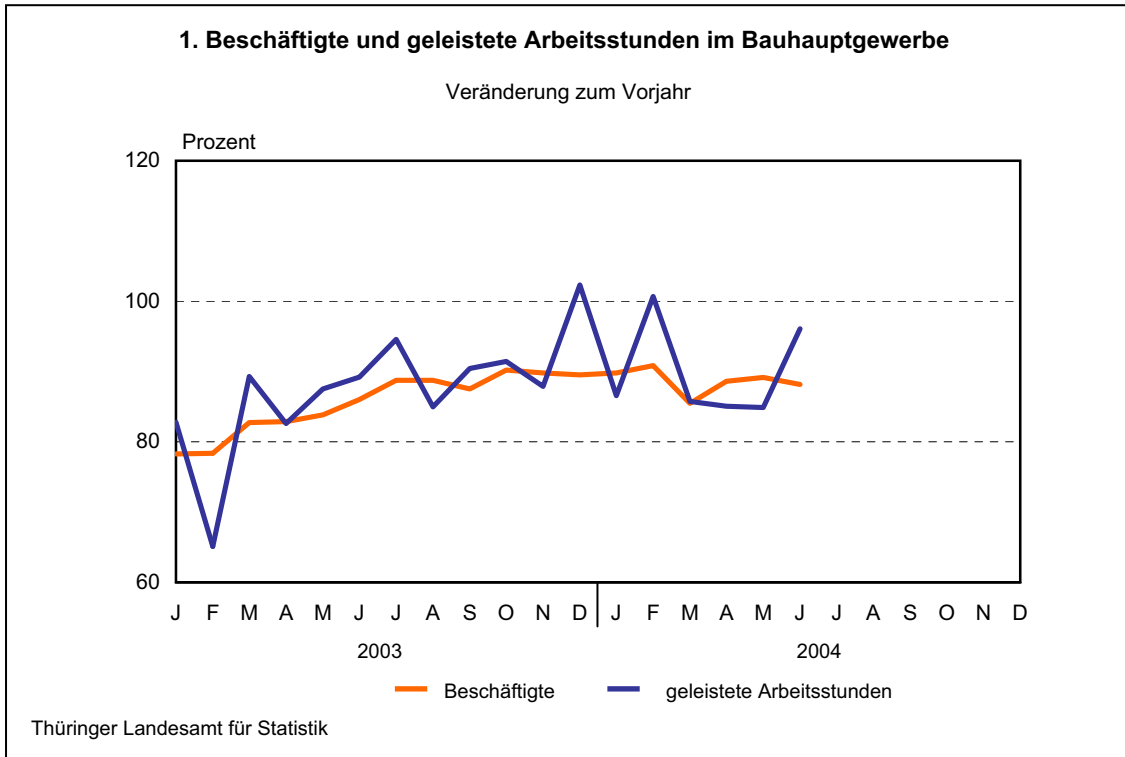
An Löhnen und Gehältern wurden 36 Millionen EUR im Monat Juni 2004 gezahlt, 6,0 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Von Januar bis Juni des Jahres 2004 waren es 187 Millionen EUR, 7,7 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Umsatzrückgang lag sowohl im Monat Juni als auch im Zeitraum Januar bis Juni 2004 über dem Lohnrückgang.

Im Durchschnitt ergaben sich pro Beschäftigten folgende Löhne und Gehälter:

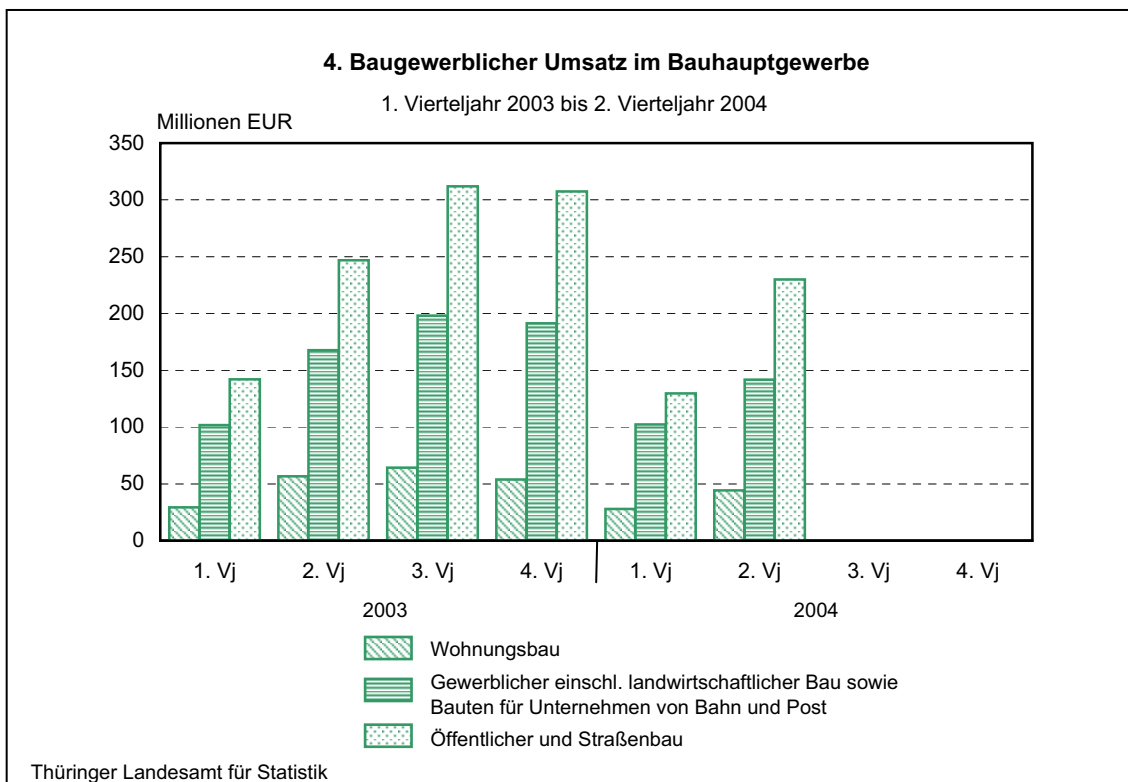
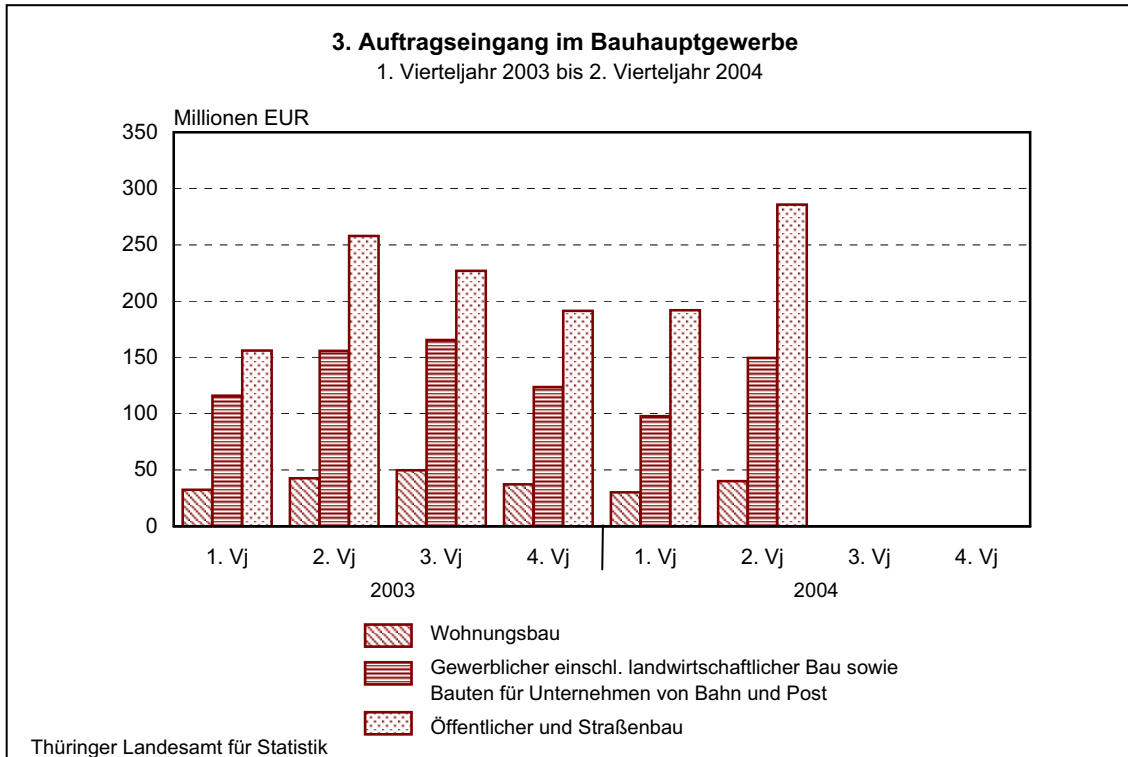
Monat/Jahr		Lohn/Gehalt je Beschäftigten in EUR
Juni	2003	2 011
April	2004	2 013
Mai	2004	2 009
Juni	2004	2 145

Ende Juni 2004 wurden 378 Betriebe erfasst. Mit 16 828 Personen hat sich die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vormonat um 267 Personen erhöht. Am 30. Juni 2003 gab es 417 auskunftspflichtige Betriebe mit 19 094 tätigen Personen. Der Rückgang der Beschäftigten gegenüber Juni 2003 betrug demnach 11,9 Prozent. Ein Jahr zuvor waren es - 14,0 Prozent.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im Juni 2004 mit 2 118 Tsd. Stunden um 3,9 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat. Pro Arbeiter ergaben sich 153 Stunden, 13 Stunden mehr als im Juni 2003. Im Zeitraum der ersten 6 Monate des Jahres 2004 wurden 9 114 Tsd. Arbeitsstunden geleistet. Das war ein um 10,7 Prozent geringeres Ergebnis als im Vorjahreszeitraum.











2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes

Merkmal	Einheit	Juni 2004	Mai 2004	Juni 2003	Veränderung in % Juni 2004 gegenüber		Januar - Juni <sup>1)</sup>		
					Mai 2004	Juni 2003	2004	2003	Veränderung in %
Erfasste Betriebe	Anzahl	378	378	417	0,0	- 9,4	384	427	- 10,0
Beschäftigte	Anzahl	16 828	16 561	19 094	1,6	- 11,9	15 806	17 832	- 11,4
darunter Arbeiter	Anzahl	13 802	13 504	15 691	2,2	- 12,0	12 743	14 448	- 11,8
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	2 118	1 742	2 204	21,6	- 3,9	9 114	10 206	- 10,7
Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme	1000 EUR	36 094	33 275	38 396	8,5	- 6,0	186 983	202 618	- 7,7
Gesamtumsatz	1000 EUR	158 531	135 498	174 755	17,0	- 9,3	683 282	756 025	- 9,6
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	156 379	134 081	170 884	16,6	- 8,5	675 592	744 166	- 9,2
Auftragseingang	1000 EUR	196 464	149 245	160 349	31,6	22,5	795 108	761 076	4,5
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	45	44	46	2,3	- 2,2	41	42	- 2,4
Geleistete Stunden je Arbeiter	Std.	153	129	140	18,6	9,3	715	706	1,3
Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme je Beschäftigten	EUR	2 145	2 009	2 011	6,8	6,7	11 830	11 363	4,1
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	9 421	8 182	9 152	15,1	2,9	43 229	42 398	2,0

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Monatsdurchschnitt











6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten

Jahr Monat	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
			lohn- summe	gehalt- summe		
	Anzahl	1000 Std.	1000 EUR			
MD 1996	62 457	6 537	79 064	21 691	388 871	384 080
MD 1997	57 718	6 207	74 293	21 247	375 902	371 615
MD 1998	55 259	5 860	68 677	20 357	347 916	343 684
MD 1999	53 261	5 804	67 394	19 571	341 164	337 286
MD 2000	49 192	5 214	62 452	18 626	311 410	307 663
MD 2001	42 991	4 425	54 302	17 093	281 222	277 300
MD 2002	36 438	3 708	46 979	14 769	247 953	244 313
MD 2003	33 725	3 486	43 820	13 653	239 328	235 667
<b>2003</b>						
Januar	30 174	1 909	35 168	13 213	109 894	108 367
Februar	28 634	1 777	27 978	12 561	117 034	115 174
März	32 458	3 061	36 261	13 223	181 654	179 938
April	33 699	3 694	43 801	13 279	228 749	225 648
Mai	34 210	3 787	45 512	13 326	244 769	240 657
Juni	35 373	4 074	46 082	14 322	266 587	261 169
Juli	35 984	4 624	51 102	13 951	303 158	298 730
August	36 054	4 081	48 018	13 671	285 412	280 173
September	35 710	4 377	50 460	13 527	304 649	299 085
Oktober	35 238	4 129	52 652	13 649	293 814	289 802
November	34 389	3 674	45 309	15 297	292 499	289 515
Dezember	32 780	2 643	43 494	13 822	243 720	239 746
<b>2004</b>						
Januar	28 548	1 767	32 643	12 796	117 748	116 817
Februar	27 454	1 891	28 050	12 363	114 088	112 987
März	27 535	2 632	32 590	12 035	168 508	166 786
April	29 592	3 066	38 124	12 069	193 436	191 091
Mai	30 329	3 062	39 101	12 238	204 225	202 130
Juni	30 675	3 691	42 595	13 115	237 537	234 353
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						

**7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes  
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Einheit	Juni 2004	Mai 2004	Juni 2003	Veränderung in % Juni 2004 gegenüber		Januar - Juni <sup>1)</sup>		
					Mai 2004	Juni 2003	2004	2003	Verän- derung in %
Tätige Inhaber und Mitinhaber Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	2 473	2 567	2 598	- 3,7	- 4,8	2 510	2 406	4,3
Facharbeiter, Poliere, Meister Fachwerker und Werker	Anzahl	17 406	17 063	20 448	2,0	- 14,9	16 084	18 358	- 12,4
Gewerblich Auszubildende <sup>2)</sup>	Anzahl	4 468	4 305	4 944	3,8	- 9,6	3 970	4 338	- 8,5
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	1 285	1 303	1 625	- 1,4	- 20,9	1 355	1 693	- 20,0
Beschäftigte insgesamt darunter ausländische Arbeitnehmer	Anzahl	30 675	30 329	35 373	1,1	- 13,3	29 022	32 425	- 10,5
	Anzahl	537	490	267	9,6	101,1	364	311	17,1
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	3 691	3 062	4 074	20,5	- 9,4	16 109	18 302	- 12,0
davon Wohnungsbau	1000 Std.	1 094	936	1 323	16,9	- 17,3	4 905	5 574	- 12,0
gewerblicher Bau	1000 Std.	1 127	934	1 222	20,7	- 7,8	5 063	5 723	- 11,5
davon Hochbau	1000 Std.	681	564	757	20,7	- 10,0	3 144	3 583	- 12,3
Tiefbau	1000 Std.	446	370	465	20,5	- 4,1	1 919	2 140	- 10,3
öffentlicher und Straßenbau	1000 Std.	1 470	1 192	1 529	23,3	- 3,9	6 141	7 005	- 12,3
davon Hochbau	1000 Std.	330	266	375	24,1	- 12,0	1 547	1 913	- 19,1
Tiefbau	1000 Std.	1 140	926	1 154	23,1	- 1,2	4 594	5 092	- 9,8
darunter Straßenbau	1000 Std.	612	473	600	29,4	2,0	2 122	2 243	- 5,4
Lohnsumme	1000 EUR	42 595	39 101	46 082	8,9	- 7,6	213 103	234 802	- 9,2
Gehaltsumme	1000 EUR	13 115	12 238	14 322	7,2	- 8,4	74 616	79 924	- 6,6
Gesamtumsatz	1000 EUR	237 537	204 225	266 587	16,3	- 10,9	1 035 542	1 148 687	- 9,8
Baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	234 353	202 130	261 169	15,9	- 10,3	1 024 164	1 130 953	- 9,4
davon Wohnungsbau	1000 EUR	53 707	49 373	65 038	8,8	- 17,4	245 683	275 899	- 11,0
gewerblicher Bau	1000 EUR	78 742	64 945	81 028	21,2	- 2,8	353 846	385 584	- 8,2
davon Hochbau	1000 EUR	51 826	41 935	50 991	23,6	1,6	235 082	251 020	- 6,3
Tiefbau	1000 EUR	26 916	23 010	30 037	17,0	- 10,4	118 764	134 564	- 11,7
öffentlicher und Straßenbau	1000 EUR	101 904	87 812	115 102	16,0	- 11,5	424 635	469 469	- 9,5
davon Hochbau	1000 EUR	23 742	20 314	27 180	16,9	- 12,6	110 488	122 310	- 9,7
Tiefbau	1000 EUR	78 162	67 498	87 922	15,8	- 11,1	314 147	347 159	- 9,5
darunter Straßenbau	1000 EUR	42 317	33 231	48 267	27,3	- 12,3	148 081	164 725	- 10,1

1) Beschäftigte im Monatsdurchschnitt - 2) einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten